

Fleiß zu Ehren und Wohlstand gekommen. Gesellschaftliches Ansehen, das nicht verhindern konnte, dass man die Mutter des Stifters als Hexe verbrannte. Die Inschrift besagt, dass Johann Paulus Schneider dieses Epitaph für seine Frau Anna, seine Kinder Adam-Franziskus und Maria und für seinen Vater Jeremias und dessen Frauen Anna und Luzia errichtet hat. An der Ostseite erinnert das Grabmal der Katharina Leykauff von 1582 daran, dass Freudenberg einst fast 100 Jahre lang evangelisch war. Katharina Leykauff war die Frau des evangelischen Pfarrers, der von 1575 - 1600 die Pfarrei führte. 1964 wurde eine Leichenhalle mit Nebenräumen errichtet, die Kirche sollte als Aussegnungshalle dienen, die barocke Aus-stattung wurde entfernt.

Quellen: Eugen Mai, Geschichte der Stadt Freudenberg am Main, 1985
Susanne und Johannes Eules
Der alte Freudenberger Friedhof, Miltenberg, 1991
Helmut Lauf, Bausteine lebendigen Glaubens, 1997

Text: Caroline Becker M. A. Tourismus & Kultur
Fotos: Franz Hofmann
Layout: Wolfgang Kirchgäßner

Stadt Freudenberg
Tourismus & Kultur
Hauptstraße 115
97896 Freudenberg am Main
09375-920090
touristinfo@freudenberg-main.de
www.freudenberg-main.de

Gruppenführungen sind auf Anfrage möglich.



Mit freundlicher Unterstützung:

Kettinger
Vliesvertrieb GmbH



DIE ESSENZ DER FRÜCHTE.

— **EnBW**


FINOP
FINANZOPTIMIERUNG
finop-gmbh.de


haacon-hebetchnik gmbh (gruppe)



St. Laurentius
Kapelle - Friedhof

Stadt Freudenberg am Main